



„Wintalenz“ – Gedicht zum Wintereinbruch

Beitrag

Wintalenz

*Lang war da Winta scho vorbei,
d' Schneeglöckchen saan aa scho vabläht.
De Obstbaum blähn in oana Reih,
wia gern ma d' Frühlingsluft iatzt späht.*

*De Vogel saan voi Äbamat,
sie singan lebhaft volla Freid.
Wia guad des aa uns Menschn duad,
des frische Leben zua Frühlingszeit.*

*Do 's Wedda schlogt oft Kaprioin,
da Kampf vom Winta mitm Lenz.
Es is oft net so wias mir woin,
einfach unguad, wenna des kennts.*

*Grod wars so schee gwen, scho fast hoää?
des Wintagwand is scho varaamt.
Es is oi Johr so wia ma woaää?
des leichte Sach werd viragraamt.*

*'s Auto, des kimmt aa no dro.
's wird gwaschn und es werd poliert.
Da Reifenwechsl der steht o,
an Fluachra schnai no, wenna oan stiert.*

*Ma hod ja gmoant es kimmt nix mehr,
es is ja Fr hling moanat ma.
Do auframoi kimmt gaach daher,
des greusle Wedda    scho iss da!*

*'s Schneetreibn fangs o, 's werd sakrisch koid,
a Eisschicht auf da Wassatonn,
es is ja wia im Winta boid
und tagelang siehcht ma koa Sonn.*

*De Pflanzeerl frierts, de Vogel aa
und bsondas aa de Obstbaambli ah.
A Sauwedda is des scho aa, ko koana wos daf a!*

*Im Gaidbeutel werdns mir na sp rn,
boi d' Arnt im Herbst na ausfoin werd.
Und 's Hoazn duad aa dazua f an
daa ? Gaid boid ausgeh werd.*

*Es is extrem, wias diam oft war.
I woa ? net obs ihr des scho kennts,
bei so anm Wedda sog i klar,
des is a   Wintalenz“!*

Ernst Reiter







Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Gedicht
2. Winter